

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stillen die geistigen Fähigkeiten des Professors, während derselbe in eine weitläufige Philosophie vertieft war.

Die Bahn unseres Planeten nahm ihren gesetzmäßigen Lauf, die Sonne beschien schon längst einen anderen Erdteil, der Himmel schaute tausendäugig auf unsere Gefilde nieder und wies dem sternkundigen Fahrer den Weg. — In der Ferne ächzte ein Uhr.

Das schreckte den Professor auf und er begann seine Konversation von neuem.

„Anton,“ frug er, haben Sie auch schon etwas gelesen aus der Philosophie?“

„Nein, Herr Professor,“ antwortete der Schiffer bedauernd — „meine Mutter nannte das gottlose Geschichten.“

Prof. Weishaupt machte ein erstauntes Gesicht und erklärte ihm dann begeistert: „Dann wußte ihre Mutter wohl nicht, was der große Philosoph Baruch Spinoza schrieb: Wer Gott liebt, kann nicht danach streben, daß Gott ihn wieder liebe. Und klingt dieses Ideal gottlos?“

Anton schwieg in der Erwartung, der Professor würde weiterprechen. Aber wieder umhüllte ihn tiefe Stille.

Dann sagte er voller Ueberzeugung: „Also haben Sie dreiviertel ihres Lebens verloren.“

Das Ruder plätscherte im Wasser, das ringelnde Wellen um das Schiffchen warf. Aus unbekanntem Gründen streckte der Professor auf einmal seine hohle Hand über den Schiffsrand, um eine Hand voll Wasser zu erhaschen. Aber durch seine so plötzliche Bewegung geriet das Schiffchen ins Wanken; kippte um und warf seine beiden Insassen ins nasse Element. Als Professor Weishaupt seiner neuen Lage gewahr wurde, schlug er hilflos um sich und erwißte glücklich den Kiel des Schiffchens, an dem er sich krampfhaft festhielt. Die kühle Temperatur des Wassers beengte seine Brust, sodaß er für

einen Augenblick jeder Sprache unfähig war. Da aber vernahm er in seiner lebensgefährlichen Situation die Stimme seines Schiffers: „Können Sie schwimmen, Herr Professor?“

„Nein“, antwortete der Professor mit hastigem Atem.

„Dann halten Sie sich an mir fest,“ sagte Anton ruhig, „sonst verlieren Sie vier Viertel Ihres Lebens.“



Kasi

der Kasiersprit hat, nach dem Kasieren eingegeben, feimtötende Wirkung. Denkbar beste Hygiene. Bevorzugtes, passendes Geschenk für Herren. Fabr.: Klement & Spaeth Romanshorn.

Irrigateure

Verbandstoff, Fiebermesser, Leibbinden und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisliste Nr. 40 auf Wunsch gratis. Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98. 73

Sprüngli
CHOCOLADEN

3
beliebte

ALPINA
MILCH-CHOCOLADE

PIEMONTAIS
NUSS-CHOCOLADE

POLYCRÈME
VIERFRUCHT-CHOCOLADE

Vorhänge

Jede Art
Rideaux, Vitrages, Brise-bises,
Draperies, Mustr. gagnepetit France
HERMANN METTLER
Rideauxstickerei, Herisau

Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter